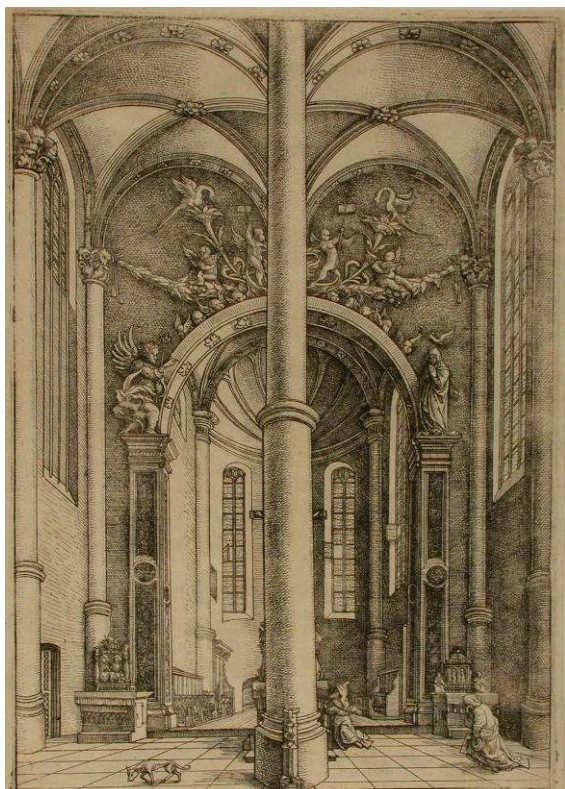


Vortrag Dr. Manuel Teget-Welz: Die Kunst der Reproduktion: Daniel Hopfer und die Augsburger Renaissanceskulptur

Am Donnerstag, den 18. Juni 2015, findet um 19.00 Uhr im Stadtmuseum ein Vortrag mit dem Titel „Die Kunst der Reproduktion: Daniel Hopfer und die Augsburger Renaissanceskulptur“ statt. Der Vortrag begleitet die derzeit laufende Sonderausstellung „Daniel Hopfer. Erfinder der Radierung“ und wird vom Freundeskreis des Stadtmuseums e.V. gefördert.

Dr. Manuel Teget-Welz (Universität Erlangen) referiert über Bildmotive Hopfers, die populäre Großbildwerke aus Augsburger Kirchen zeigen. Die Reproduktionen Hopfers trugen damit entscheidend zur Bekanntheit dieser Kunstwerke bei.

Nach dem Studium der Kunstgeschichte, klassischen und christlichen Archäologie an den Universitäten Erlangen-Nürnberg und München promovierte Dr. Manuel Teget-Welz mit einer Dissertation über den Ulmer Renaissancemaler Martin Schaffner. Nach einem Länderstipendiat des Freistaats Bayern am Zentralinstitut für Kunstgeschichte München und einem Aufbaustudium der Betriebswirtschaftslehre an der WFA Nürnberg war er von 2010–2012 als wissenschaftlicher Volontär bei den Bayerische Staatsgemäldesammlungen tätig. Seit 2012 ist er Mitarbeiter am Forschungsprojekt „Zeichnen seit Dürer. Süddeutsche und schweizerische Zeichnungen der Renaissance in der Universitätsbibliothek Erlangen“ bei Prof. Dr. Hans Dickel sowie Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte an den Universitäten Erlangen-Nürnberg, Augsburg und München.



Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Um eine vorherige Anmeldung wird jedoch unter T. 08341/ 966 83 90 bzw. stadtmuseum@kaufbeuren.de gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Kurzinfo zur Ausstellung:

Laufdauer: bis 2.08.2015
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr
Adresse: Kaisergäßchen 12-14,
 87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341/ 966 83 90
E-Mail: stadtmuseum@kaufbeuren.de
Ansprechpartnerin: Petra Weber M.A.

In einigen Drucken Hopfers erscheinen Augsburger Kirchen als Kulisse, etwa in der Radierung „Das Gleichnis vom Gebet des Pharisäers und des Zöllners“ (Foto: Stadtmuseum Kaufbeuren)